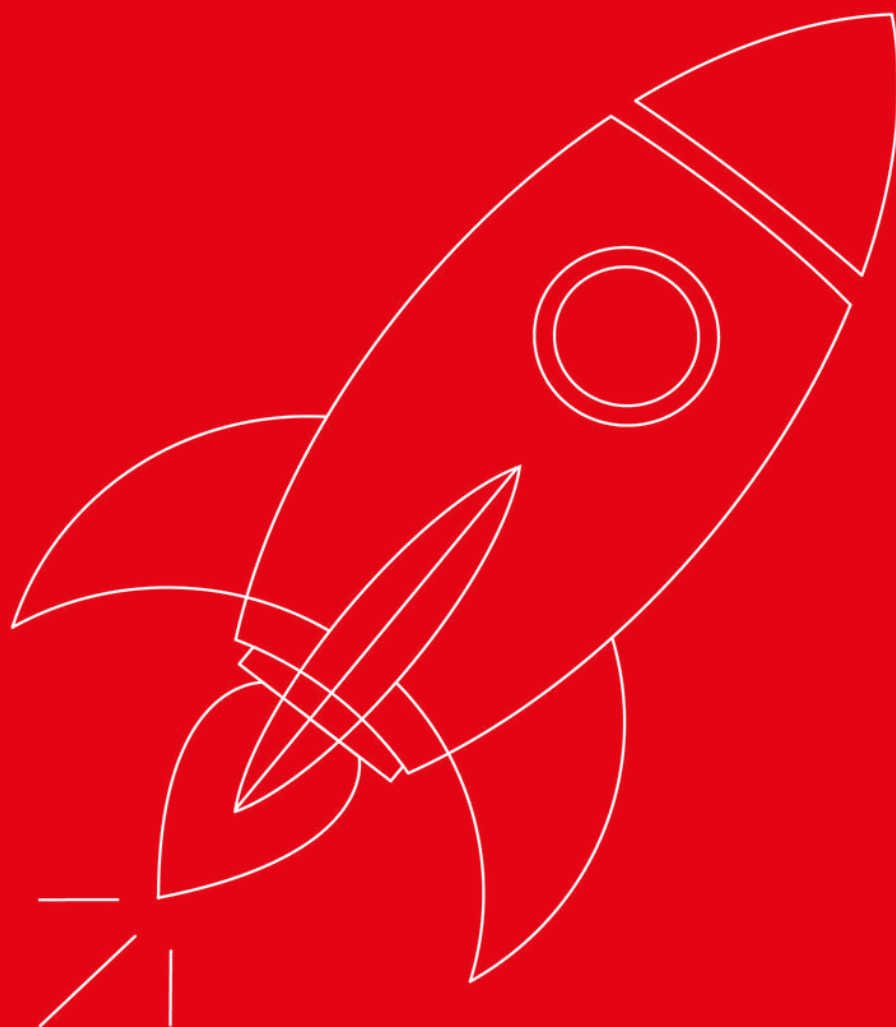


**K
-
A
T**



Forderungskatalog

Kreativwirtschaft Austria



Creative Industries

Die Kreativwirtschaft stellt für Österreich und die Europäische Union als Wachstums- und Innovationsmotor einen bedeutenden Erfolgsfaktor für Wirtschaft und Innovationsstandort dar. Das Innovationspotential ist in der Kreativwirtschaft selbst sehr hoch, sie wirkt aber als starker Impulsgeber für Innovationen bei ihren Kunden, was zu deren gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Durch kreative Lösungen unterstützt sie Unternehmen dabei, sich in einem zunehmend globalen und digitalen Markt erfolgreich zu positionieren. Ihre transformative Kraft leistet darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag zur digitalen, ökologischen und gesellschaftlichen Transformation der Wirtschaft, unterstützt die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze – insbesondere in KMU – stärkt regionale Innovationssysteme, prägt kulturelle Identitäten und erhöht die Attraktivität von Städten und Regionen.



Die Kreativwirtschaft zeichnet sich durch kleinteilige Strukturen, ausgeprägte Kooperationsfähigkeit und vernetztes Arbeiten, Internationalität sowie eine hohe Wissens- und Technologieaffinität aus. Ihre Experimentierfreude und Kreativität machen sie häufig zur Avantgarde der gesamten Wirtschaft, indem sie neue Wege beschreitet, zukunftsweisende Entwicklungen vorantreibt und Unternehmen zu nachhaltigem Erfolg verhilft.



Die Wirtschaft benötigt die Creative Industries aus mehreren Gründen:

1.

Innovationskraft:

Creative Industries wie Design, Film, Musik, Werbung, Games und Architektur fördern Innovation indem sie neue Ideen, Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Diese Innovationskraft treibt nicht nur den kreativen Sektor selbst voran, sondern inspiriert auch andere Branchen zur Weiterentwicklung und Verbesserung ihrer Angebote.

2.

Wertschöpfung:

Die Creative Industries tragen erheblich zur Wertschöpfung bei. Sie schaffen direkt Arbeitsplätze und Einkommen in der Kreativwirtschaft und indirekt in anderen Sektoren, wie der Technologie- und Fertigungsindustrie, durch ihre Dienstleistungen und Produkte.



3.

Wettbewerbsfähigkeit:

Unternehmen die kreative Lösungen nutzen, können sich besser auf dem Markt behaupten. Kreativität in Marketing, Produktdesign und Branding hilft Unternehmen, sich von der Konkurrenz abzuheben und einzigartige Marktpositionen zu erlangen.

4.

Kulturelle Relevanz und Identität:

Creative Industries fördern und bewahren kulturelle Identitäten. Sie schaffen kulturelle Produkte, die nationale und internationale Identitäten prägen und stärken. Dies wiederum unterstützt den Tourismus und exportiert kulturelle Güter, was zur wirtschaftlichen Vielfalt beiträgt.

5.

Digitale Transformation:

In der digitalen Ära spielen die Creative Industries eine zentrale Rolle bei der Gestaltung digitaler Inhalte und Erlebnisse. Sie sind entscheidend für die Entwicklung von Software, Spielen, Apps und digitalen Medien, die wesentliche Bestandteile der modernen Wirtschaft darstellen.

6.

Nachhaltige Entwicklung:

Kreative Branchen tragen zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem sie umweltfreundliche Designlösungen, nachhaltige Mode und Architektur sowie ressourcenschonende Produktionsmethoden fördern. Dies hilft der Wirtschaft, sich an ökologische Herausforderungen anzupassen und verantwortungsvoll zu wachsen.

7.

Multiplikatoreffekt:

Die Auswirkungen der Creative Industries erstrecken sich oft über ihren eigenen Sektor hinaus. Ein florierender Kreativsektor kann andere Branchen wie Tourismus, Technologie und Dienstleistungen ankurbeln, indem er neue Märkte und Wachstumschancen schafft.



Facts & Figures

77.000

Unternehmen umfasst die österreichische Kreativwirtschaft · rund 13 % aller Unternehmen in Österreich mit 200.000 Beschäftigten, was ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft unterstreicht.



28,1 Mrd.

erzielte die Kreativwirtschaft 2021 an Umsatz · und einen Bruttobetriebsüberschuss von 3,7 Milliarden Euro, mit einer überdurchschnittlichen EBITDA-Marge im Vergleich zur Gesamtwirtschaft.

75 %

·der Unternehmen in der Kreativwirtschaft sind Ein-Personen-Unternehmen, 97 % aller Unternehmen in der Kreativwirtschaft haben weniger als 10 Beschäftigte, was auf eine stark kleinteilige Struktur hinweist, die Flexibilität und Innovation fördert.



43 %

der Beschäftigten in der Kreativwirtschaft sind Frauen, was über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft liegt. Besonders in der Selbstständigkeit sind Frauen stark vertreten, mit 35 % weiblichen Unternehmensführungen.



63 %

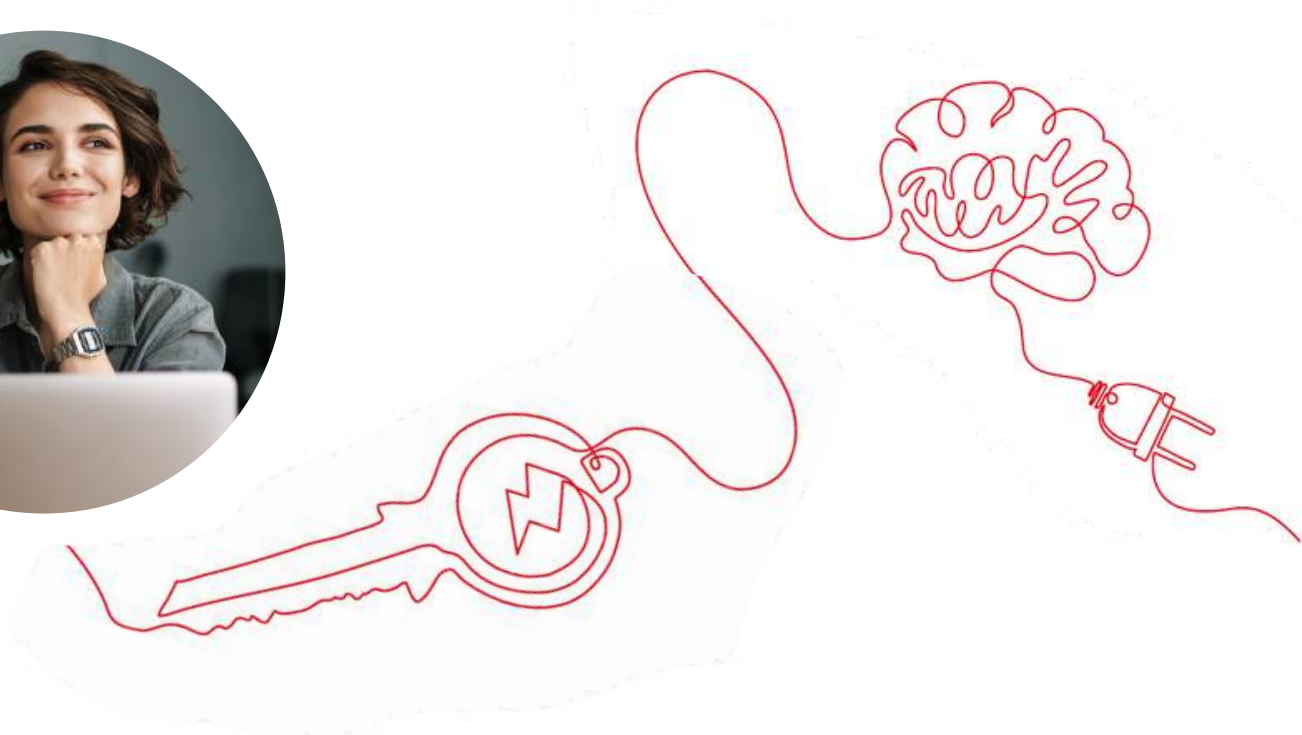
der Beschäftigten sind außerhalb Wiens tätig, während Wien das Zentrum der Kreativwirtschaft mit 37 % der kreativen Unternehmen sowie über die Hälfte des Branchenumsatzes ist. Die kreative Kraft ist jedenfalls für alle Standorte in Österreich von entscheidender Bedeutung.



Unsere Mission

Die Kreativwirtschaft Austria (KAT) vertritt als Teil der Wirtschaftskammer die Interessen der Kreativwirtschaft in Österreich und der Europäischen Union. Wir machen kreativwirtschaftsbasierte Leistungen sichtbar und unterstützen die Creative Industries bei ihrem wirtschaftlichen Erfolg. KAT ist der Katalysator für den Erfolg von morgen. Unsere Mission ist es, die innovative Kraft der Kreativwirtschaft zu beflügeln und ihre Bedeutung als Schlüsselressource für wettbewerbsfähige Unternehmen in der digitalen, ökologischen und sozialen Transformation zu stärken.

- KAT ist Umsetzungspartnerin des BMAW des Innovationsprogramms Kreativwirtschaft 2030 im Rahmen der Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich.
- KAT ist Partnerin des EIT Culture & Creativity und Hostorganisation des CLC SEA am Standort Wien im Rahmen des Creative KIC, der europäischen Knowledge & Innovation Community für den Cultural & Creative Sector and Industries (CCSI).



Unsere Forderungen

Durch geeignete Rahmenbedingungen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Creative Industries gestärkt und ihr Beitrag zu Innovation und Triple Transition für Wirtschaft und Gesellschaft weiter erhöht werden:

Innovation & Transformation:



Innovationsprogramm Kreativwirtschaft 2030 konsequent umsetzen



Das „Innovationsprogramm Kreativwirtschaft 2030“ des BMAW schafft eine klare Ausrichtung für die Creative Industries in der Triple Transition (ökologische, digitale, gesellschaftliche Transformation). Die konsequente Umsetzung der Ziele und Handlungsfelder ist essenziell, um die Innovationskraft der Creative Industries für die Wirtschaft zu nutzen. Die Kreativwirtschaft Austria setzt als Umsetzungspartnerin des BMAW breitenwirksame Maßnahmen für die Creative Industries und jene Unternehmen, die ihr Innovationspotential in der Triple Transition verwirklichen wollen. Die Förderprogramme der Austria Wirtschaftsservice, aws preeseed & seedfinancing innovative solutions stehen auch für die Kreativwirtschaft offen. Das kreative Potential soll auch an Start-ups vermittelt werden.



EIT Culture & Creativity – Potentiale des EU-Innovationsnetzwerks für die Creative Industries am Wirtschaftsstandort Österreich ausschöpfen

Das strategische Ziel des EIT Culture and Creativity ist die digitale, grüne und gesellschaftliche Transformation durch kreativwirtschaftliche Innovationen in der EU. Die österreichische Kreativwirtschaft soll daran Teilhabe erhalten und von den Maßnahmen des EIT Culture & Creativity und dem europäischen Netzwerk profitieren. Durch die Beteiligung der Kreativwirtschaft Austria und die institutionelle Verankerung des EIT Culture & Creativity mit dem CLC SEA in Wien soll die österreichische Kreativwirtschaft, die bisher kaum Zugang zu EU-Förderungen hatte, die Möglichkeit erhalten, von der größten europäischen Innovationsgemeinschaft des EIT zu profitieren und zu partizipieren. Durch eine nationale Finanzierung soll die Positionierung des CLC SEA am Standort Österreich sichergestellt werden. Die AWS soll als erfahrener EU-Projekt Koordinator für EU-Projekte im CCSI Kontext genutzt werden und dafür die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt bekommen.

Integration der Kreativwirtschaft in FP10 und die New European Bauhaus Initiative

Die Kreativwirtschaft soll im zukünftigen EU-Forschungsrahmenprogramm verstärkt berücksichtigt werden, indem innovative Lösungen von der Kreativwirtschaft als Innovationsressource entwickelt werden. Die New European Bauhaus Initiative sollte stärker den gesamten Kultur- und Kreativsektor einbeziehen, um ihre transformative Kraft voll zu entfalten. Mit Garantien für nationale Ko-Finanzierungen bei EU-Projektförderungen im Kontext der Creative Industries, sollen erfolgreiche österreichische Beteiligung an EU-Ausschreibungen erhöht werden.

Kreativwirtschaft als Exportschwerpunkt

Im Rahmen der Initiative „go international“ von BMAW und WKÖ wird ein Exportschwerpunkt auf die Kreativwirtschaft gelegt. Dies stärkt die innovations- und exportfreudigen Unternehmen der Kreativwirtschaft und unterstützt sie gezielt bei ihrer internationalen Expansion.

Moderne Rahmenbedingungen für New Work und Innovation

Die Arbeitswelt erfährt aktuell einen grundlegenden strukturellen Wandel. Die Kreativwirtschaft ist Avantgarde wenn es um die Gestaltung neuer Arbeitswelten geht und hat Vorbildcharakter für die Wirtschaft wie technologischer Fortschritt, Innovation und Arbeit völlig neu gedacht werden können.

Digitale Transformation in die Breite bringen

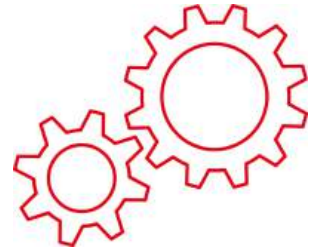
Niederschwellige Programme wie die Qualifizierungsoffensive und KMU Digital sollen ausgebaut werden. Die Creative Industries sind kompetente Partner:innen für KMU. Es gilt: Qualifikation stärken, Kompetenz aufbauen, beratend begleiten.

Machbare EU-Umweltvorschriften und Etablierung praxistauglicher Sorgfalts- und Berichtspflichten im Bereich Nachhaltigkeit

Zertifizierungs- und Nachweisvorgaben des EU Green Deals machbar für betroffene Unternehmen ausgestalten. Kreative Unternehmen brauchen wirksame Unterstützung bei der Umsetzung der neuen EU-Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu gehören Mustervertragsklauseln, Leitlinien und geförderte KMU-Instrumente zur Einhaltung der neuen Anforderungen.

Unsere Forderungen

Bildung & Unternehmertum



Kreativität als Kompetenz und Ressource für die Zukunft

Kreativität und ihre Übersetzung in professionelle Leistungen sind unsere Versicherung für die Zukunft. Kreativität gewinnt als Produktionsfaktor neben Forschung und Innovation zunehmend an Bedeutung. Der Wettbewerb von morgen wird auf dem Feld der Kreativität entschieden. Dies gilt nicht nur für die Kreativwirtschaft selbst, sondern für die gesamte Wirtschaft, die mit kreativen Ansätzen neue Wege beschreiten muss.



Spezielle Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für die Kreativwirtschaft

Die Berufs- und Bildungsberatung für kreative Berufe sollte verstärkt werden, um Nachwuchstalente zu fördern und informierte Entscheidungen für den weiteren Bildungsweg zu ermöglichen.



Wirtschaftswissen für Kreative fördern

Vermittlung von wirtschaftlichem Grundwissen wie Buchhaltung, Steuerrecht und betriebswirtschaftliche Grundlagen in der Aus- und Weiterbildung für Berufsbilder der Kreativwirtschaft sind essenziell, um Unternehmertum, die Innovationsfähigkeit und das unternehmerische Denken in der Kreativwirtschaft zu stärken.



Bessere Rahmenbedingungen für die soziale Absicherung von Kreativen

Selbstständige in der Kreativwirtschaft sollten einen besseren Zugang zu Arbeitslosengeld erhalten, vergleichbar mit unselbstständig Beschäftigten. Hierzu gehört die Möglichkeit des aliquoten Bezugs bei untermonatigem Ende der Tätigkeit, flexiblere Rahmenbedingungen für das Opting-In in die Arbeitslosenversicherung und eine Verkürzung der Bindungsfristen für einen Ausstieg auf 5 Jahre.



Ausbau des SVS-Vorsorgeprogramms „Selbständig Gesund“

Selbständige sollen vom Gesundheitsvorsorgeprogramm profitieren, das statt einer Reduzierung des Selbstbehalts bei (zahn-) ärztlichen Behandlungen von 20 % auf 10 % zu einem Entfall des Selbstbehalts bei der Erreichung von Gesundheitszielen führen soll.



Ausbau der Kinderbetreuung

Eine flächendeckende, qualitativ hochwertige und flexible Kinderbetreuung ist entscheidend für die Vereinbarkeit von Familie und Selbständigkeit. Kreativschaffende, die oft flexibel arbeiten müssen, sind auf zuverlässige und angepasste Betreuungszeiten angewiesen. Eine Anpassung der Betreuungszeiten auf mindestens 50 Stunden pro Woche, eine Reduktion der Schließzeiten auf maximal drei Wochen pro Jahr und eine flächendeckende Kinderbetreuung auch im ländlichen Raum muss gewährleistet werden.









Umsetzung des „Pflegezeitgeldes“ für Selbständige

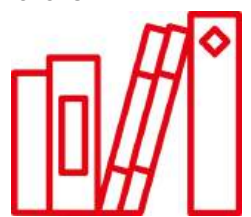
Eine finanzielle Absicherung für pflegende Selbständige gibt es nicht. Für Pflegezeiten braucht es eine finanzielle Absicherung für Selbständige, in der Form eines Pflegezeitgeldes, analog zum Pflegekarenzgeld für Unselbständige.



Unsere Forderungen

Zugang zu Kapital & steuerliche Erleichterung

-  **Einführung eines Beteiligungsfreibetrags für die Kreativwirtschaft**
Zur Mobilisierung von privatem Kapital für kreative Startups soll ein Steuerfreibetrag von bis zu 100.000 Euro, verteilt über fünf Jahre (max. 20.000 Euro pro Jahr), eingeführt werden, um Eigenkapitalinvestitionen zu fördern.
-  **Steuerliche Gleichstellung von Fremd- und Eigenkapital**
Die Einführung einer steuerlichen Abzugsfähigkeit von fiktiven Eigenkapitalzinsen schafft Anreize für Eigenkapitalbildung. Dies senkt die Finanzierungskosten eigenkapitalfinanzierter Projekte in der Kreativwirtschaft und fördert Investitionen.
-  **Verlustrücktrag ausweiten und dauerhaft etablieren**
Ein erweiterter steuerlicher Verlustrücktrag, der dauerhaft gilt, ermöglicht es Kreativschaffenden, finanzielle Schwankungen und Krisen besser abzufedern und die wirtschaftliche Stabilität zu sichern.
-  **Anhebung der GWG-Grenze und Erhöhung der Kleinunternehmerregelung**
Um Investitionen zu fördern und die Verwaltung zu vereinfachen, sollte die Grenze für Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) von 1.000 auf 2.500 Euro erhöht und die Kleinunternehmerregelung auf 85.000 Euro angehoben werden.
-  **Einführung eines Gewinnrücktrages für Selbstständige in der Kreativwirtschaft**
Analog zur Regelung für Kunstschaffende sollen auch Selbstständige in der Kreativwirtschaft die Möglichkeit haben, Gewinne eines Jahres auf die zwei vorangehenden Jahre zu verteilen, um die Steuerlast in besonders erfolgreichen Jahren auszugleichen.
-  **Abschaffung von Bagatellsteuern**
Die ersatzlose Streichung steuerlicher Bagatellsteuern (wie der Werbeabgabe und Rechtsgeschäftsgebühren) würde die administrative Belastung reduzieren und die Systemkomplexität verringern.



Was wir dafür tun:

Gute Rahmenbedingungen für Kreativwirtschaft & KW-basierte Innovation/breites Innovationsverständnis



Die KAT setzt sich in Österreich und der Europäischen Union für günstige Rahmenbedingungen für die Kreativwirtschaft und kreativwirtschaftsbasierte Innovation ein.



Die KAT stellt mit dem jährlichen Österreichischen Kreativwirtschaftsbericht österreichweit Daten zur Kreativwirtschaft zur Verfügung, zeigt Potentiale und Hemmnisse auf und trägt so zur Bewusstseinsbildung für die Kreativwirtschaft bei.



Die KAT setzt Maßnahmen für die (internationale) Sichtbarkeit der Leistungen der österreichischen Kreativwirtschaft.



Die KAT informiert über die Kreativwirtschaft, bildet eine Schnittstelle hin zu anderen Politikbereichen und bietet Hilfestellung bei der Entwicklung von regionalen Strategien und Maßnahmen für und mit der Kreativwirtschaft.

Was wir dafür tun:

Bewusstseinsbildung & Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft in Wirtschaft



Die KAT macht die Leistung der Kreativwirtschaft für Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar und schafft damit Bewusstsein für Crossover-Effekte und den (Mehr-)Wert von Kreativleistungen für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.



Die KAT fungiert als Vernetzer:in und Vermittler:in zwischen der Kreativwirtschaft und Unternehmen aus anderen Branchen.



Die KAT unterstützt Unternehmen, insbesondere KMU bei der Triple Transition – der digitalen, ökologischen und gesellschaftlichen Transformation in Open Innovation Prozessen mit der Kreativwirtschaft.



Was wir dafür tun:

Empowerment der Kreativwirtschaft durch Unternehmergeist, wirtschaftliches Know-how, Aufbau von Netzwerken, Kooperationen und innovativen Ökosystemen



Die KAT unterstützt den wirtschaftlichen Erfolg Kreativschaffender durch konkrete Serviceleistungen.



Die KAT informiert und schafft Awareness für den Wert kreativer Leistung, Copyright und IP. [Dein Copyright - Kreativwirtschaft.at](#)



Die KAT schafft Netzwerke und Crossover-Effekte innerhalb der Kreativwirtschaft und mit anderen Wirtschaftsakteuren.



Die KAT erteilt Erstauskünfte und stellt ein anfragenspezifisches Routing zu passenden Service- und Förderstellen zur Verfügung.



Die KAT informiert über das Wissensportal www.kreativwirtschaft.at, ihre SOM-Kanäle und ihren Newslettern für die Creative Industries, KMUs mit hoher Kreativintensität und zu EU-Themen für die Creative Industries.

Impressum

Kreativwirtschaft Austria,
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michaela Gutmann, LL.M.
Grafik: Marie Janaczek

Copyright: 2024, Kreativwirtschaft Austria

Porträtfotos:

2. Seite: Gerin Trautenberger © Alexander Wieselthaler

2. Seite: Michaela Gutmann © Alexander Wieselthaler

Background-Fotos: (von oben nach unten)

4. Seite: © Lomb on Adobe Stock // © dahin on Adobe Stock

5. Seite: © Simona on Adobe Stock // © pikselstock on Adobe Stock // © Jakob Lund on Adobe Stock

6. Seite: © Drobot Dean on Adobe Stock

10. Seite: © BullRun on Adobe Stock

13. Seite: © Prostock-Studio Adobe Stock // © Pixel-Shot on Adobe Stock // © baranq on Adobe Stock